

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

28.) Die Kröte.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

und eine Blase machten, in welcher aus der verschlossenen und erwärmten zähen Feuchtigkeith Mücken und ander Ungezieffer wüchsen, und von dannenhero auch dieser Baum von etlichen der Mücken-Baum genannt würde. Er gieng hinan, und befand es also, zumahlen etliche Blätter diese Frucht noch trugen, andere aber durch ein kleines Loch dieselbe schon ausgelassen hatten: So gehts zu, gedacht er, mit den Leuten, welche sich in gute Tage nicht schicken können, Gott besüchset sie mit seinem Segen, und bestrahlet sie mit seiner Gnade, zum Wachsthum ihrer Gottseligkeit und Dankbarkeit; Aber ihr böses Herz brüet den Geiz, die Uppigkeit, den Stolz, die Undankbarkeit und gottloses Wesen aus. Behüte mich mein Gott! dafür, und gib, daß ich deiner Wohlthaten auch wohl gebrauche.

28.) Die Kröte.

Gott hold ward gewahr, daß bey einem schönen und dickgewachsenem Salbeyenstrauch eine grosse Kröte saß, die vom Gift Feuer-roth und schwulstig war, und so bald sie seiner innen ward, wider unter den Schatten desselben Krauts sich verbarg. So ist dennoch so, gedacht er, daß dieser giftige Wurm das edle Kraut liebet und gern dabey hauffet, warum dann etliche pflegen die Raute dabey zu pflanzen, als die seine Feindin ist, und ihn von dannen hält. In weitem Nachdenken aber befand

L

fand